

Solothurner Chronik 1957

Autor(en): **Kiefer, F.**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Jahrbuch für Solothurnische Geschichte**

Band (Jahr): **31 (1958)**

PDF erstellt am: **25.04.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-324097>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

SOLOTHURNER CHRONIK 1957

Januar

20. *Kantonale Volksabstimmung* über drei Vorlagen. Mit der Vorlage über *Krediterhöhung für Meliorationen* wird der Kantonsrat ermächtigt, die Einlage in den durch Volksbeschluss vom 1. September 1940 geschaffenen Bodenverbesserungsfonds von 200 000 Franken auf 400 000 Franken jährlich zu erhöhen. Die Vorlage wird mit 8658 gegen 3579 Stimmen angenommen. – Die zweite Vorlage, welche die Abänderung des Gesetzes über die *kantonale zusätzliche Alters- und Hinterlassenenfürsorge* vom 26. September 1948 zum Ziele hat, erhöht den maximalen jährlichen Beitrag aus den ordentlichen Staatseinnahmen von 100 000 Franken auf 400 000 Franken, wodurch eine Erweiterung des Bezügerkreises und eine Erhöhung der Fürsorgeansätze ermöglicht wird. Annahme mit 10 909 gegen 1442 Stimmen. – Als dritte Vorlage wird dem Volk die Abänderung des Gesetzes über das *Hebammenwesen und die unentgeltliche Geburtshilfe* vom 29. Oktober 1944 unterbreitet. Als Folge der Geldentwertung werden auch in dieser Vorlage die Ansätze hinaufgesetzt, so für die Wartgelder und Entschädigungen der Hebammen und die Berechtigungsgrenzen für den Anspruch auf unentgeltliche Geburtshilfe. Zudem wird die Unfallversicherung der Hebammen eingeführt. Annahme mit 10 034 gegen 2250 Stimmen.

22. Die Einwohnergemeindeversammlung *Grenchen* genehmigt den Voranschlag für das Jahr 1957, in dem sich Einnahmen und Ausgaben mit rund 9 350 000 Franken im Gleichgewicht halten. Dabei wird der Schaffung mehrerer neuen Klassen an den Schulen und einer Realloohnerhöhung für das Gemeindepersonal von 7 % zugestimmt.

März

3. *Eidgenössische Volksabstimmung* über zwei Vorlagen. Die Vorlage über Ergänzung der Bundesverfassung durch einen Artikel 22bis über *Zivilschutz* wird im Kanton Solothurn mit 13 062 gegen 12 121 Stim-

men angenommen. Das Eidgenössische Gesamtergebnis ist negativ, es ergeben sich 389 633 verwerfende und 361 028 annehmende Stimmen, die Ständesstimmen ergeben $12\frac{1}{2}$ Ja und $7\frac{1}{2}$ Nein. – Die Vorlage über *Rundspruch und Fernsehen* erfährt im Kanton Solothurn Ablehnung mit 13 249 gegen 11 282 Stimmen, desgleichen im Bunde mit 428 080 gegen 319 766 Stimmen und $10\frac{3}{2}$ gegen $9\frac{3}{2}$ Ständesstimmen.

3. An der Gemeindeurnenabstimmung in *Olten* wird die Vorlage über Beschaffung von Landreserven mit einem Kreditbegehren von zwei Millionen Franken angenommen.

19. Die ausserordentliche Versammlung der Einwohnergemeinde *Olten* bewilligt für die Erstellung eines Kindergartens im Bannfeldschulhaus einen Kredit von 155 000 Franken; dieser Beschluss wird in der Urnenabstimmung vom 5. Mai bestätigt. Für den Ausbau von Strassen und Plätzen werden die erforderlichen Kredite im Betrage von insgesamt 209 000 Franken zur Verfügung gestellt.

22. An der ausserordentlichen Versammlung der Einwohnergemeinde *Grenchen* wird über den Standort des neuen Quartierschulhauses beraten, wobei der Entscheid über zwei Gebiete (Gespermooos oder Vögelihof) späterer Beschlussfassung anheimgestellt wird. Der Erhöhung der Sozialabzüge bei der Gemeindesteuer, sowie der Neuregelung der kommunalen Invalidenhilfe wird zugestimmt. Für den Ausbau der Strassen und Plätze im Sportzentrum «Brühl» wird ein Kredit von 86 000 Franken bewilligt.

27./28. In Solothurn wird eine kombinierte *Luftschutzübung* durchgeführt.

April

12. Die Einwohnergemeindeversammlung *Grenchen* genehmigt eine Revision des Reglementes über die Abgabe elektrischer Energie. Für den Ankauf einer Liegenschaft in der «Breiten» wird ein Kredit von 215 000 Franken bewilligt. Zur Förderung des sozialen Wohnungsbaues wird ein Kapital (AHV-Darlehen) von 2,5 Millionen Franken zur Verfügung gestellt, aus welchen zweite Hypotheken zum Zinssatz von 3 % finanziert werden sollen. Die beiden Kreditbewilligungen werden an der Urnenabstimmung vom 24. April bestätigt.

25. Die Versammlung der Einwohnergemeinde *Olten* stimmt einer neuen städtischen Arbeits- und Gehaltsordnung zu.

29./30. und 6. Mai. *Kantonsrat*, ausserordentliche Versammlung. Zur Behandlung gelangen unter anderem: Neueinreihung der Beamten und Angestellten des Staates in die Besoldungsklassen (vergleiche Chronik 1956, 13. Mai, kantonale Volksabstimmungen). –

Verschmelzung der Pensionskasse des Staatspersonals, der Roth-Stiftung und der Pensionskasse der Kantonsschule zur Staatlichen Pensionskasse Solothurn und Festsetzung der Statuten dieser Kasse. – Festsetzung der Gehälter der Mitglieder des Regierungsrates (vergleiche Chronik 1956, 13. Mai). – Gesetz über die Förderung von Wohnbauten für kinderreiche Familien mit bescheidenem Einkommen (vergleiche hienach 29. September). – Gesetz über Abänderung des Gesetzes über die Primarschulen und des Gesetzes über die Besoldung des Lehrpersonals (vergleiche Chronik 1956, 11./12. September, und hienach 29. September). – Landankauf für Autobahnen und Kreditbewilligung hiefür von 500 000 Franken. – Abänderung der Vollziehungs-Verordnung zum Gesetz über die kantonale zusätzliche Alters- und Hinterlassenenfürsorge, unter anderem durch Erhöhung der Berechtigungsgrenzen und der Fürsorgebeiträge (vergleiche 20. Januar hievor). – Schaffung weiterer Lehrstellen an den Bezirksschulen Grenchen, Kriegstetten, Zuchwil und Selzach. – Errichtung einer Bezirksschule in Wolfwil.

Mai

8. Die Einwohnergemeindeversammlung *Solothurn* genehmigt die Gemeinderechnung des Jahres 1956. Diese schliesst bei 9 794 400 Franken Einnahmen und 9 769 800 Franken Ausgaben mit einem Einnahmenüberschuss von 24 600 Franken ab. In der Rechnung sind für 1,8 Millionen Franken Abschreibungen und Rückstellungen enthalten, darunter 300 000 Franken für den Bau des Weststadtschulhauses und 600 000 Franken für den Wiederaufbau des Landhauses (vergleiche Chronik 1955, 12. Dezember). Der Aufnahme einer Anleihe von 2 Millionen Franken beim AHV-Ausgleichsfonds für die Erhöhung des Dotationskapitals der Ersparniskasse wird zugestimmt. Für den Bau eines Quartierschulhauses mit Turnhalle und Sanitätshilfestelle an der Allmendstrasse in der Weststadt wird ein Gesamtkredit von 1,9 Millionen Franken bewilligt. Eine Vorlage über Förderung des Baues von Wohnungen zu niedrigem Mietzins wird genehmigt und wird, wie auch der Bau des Schulhauses in der Weststadt, an der Urnenabstimmung vom 12. Mai bestätigt.

12. *Kantonsrats-Wahlen* für die Amtsdauer 1957/1961. Bei 54 613 Stimmberechtigten und 49 303 Stimmenden (90,28 %) ergeben sich folgende Resultate: Freisinnig-demokratische Partei und Jungliberale Bewegung 21 648 Listenstimmen (43,91 % der gültigen Stimmzettel), 65 Mandate; sozialdemokratische Partei 14 329 Listenstimmen

(29,06 %), 41 Mandate; solothurnische Volkspartei 12260 Listenstimmen (24,87 %), 36 Mandate.

12. *Regierungsrats-Wahlen* für die Amtsdauer 1957/1961. Die Parteien einigten sich auf einen gemeinsamen Wahlvorschlag. Die bisherigen Mitglieder des Regierungsrates, Dr. Urs Dietschi, Gottfried Klaus, Dr. Max Obrecht, Otto Stampfli und Werner Vogt werden bei 49 041 Stimmenden mit 38 400 bis 41 434 Stimmen wiedergewählt.

26. *Erneuerungswahlen der Bezirksbeamten* für die Amtsdauer 1957/1961. Als neue Beamte werden gewählt: In der Amtei Olten-Gösgen als Gerichtspräsident: Dr. Adolf Kellerhals (für den demissionierenden Dr. Alphons Wyss); in der Amtei Dorneck-Thierstein als Gerichtspräsident: Dr. Theophil Schaffter (an Stelle des demissionierenden Josef Haberthür).

Juni

11./12. *Kantonsrat*, konstituierende und ordentliche Frühjahrsversammlung. Zur Behandlung gelangen unter anderem: Validierung der Erneuerungswahlen des Kantonsrates und des Regierungsrates. – Erneuerungswahlen der Behörden und Beamten für die Amtsdauer 1957/1961. – Staatsrechnung über das Jahr 1956. Einnahmen 68 667 000 Franken, Ausgaben nach Überweisung von 460 000 Franken in den Spitalaufonds Fr. 68 659 000 Franken, Überschuss der Einnahmen 8 000 Franken. In der Vermögensrechnung vergrössert sich der Überschuss der Aktiven von rund 11,4 Millionen auf 11,9 Millionen Franken. – Nachtragkredite I. Serie zum Voranschlag 1957 im Nettobetrag von 306 000 Franken. – Beiträge an die Stiftung «Gotthelf-Haus» Biberist für Renovationen und für den Ausbau der Zufahrtsstrasse. – Ergänzung von § 19 des Bezirksschul-Gesetzes (vergleiche 29. September). – Aufhebung von § 16 des Normalbaureglementes (Ausnahmebestimmung für bauliche Dominanten). – Errichtung des Amtes eines kantonalen Denkmalpflegers. – Ausbau des Erkennungs- und Fahndungsdienstes der Kantonspolizei und Schaffung von Wohn- und Schlafräumen für Polizeirekruten und ledige Polizisten (vergleiche 29. September). – Erweiterung des Arbeitslehrerinnenheims (vergleiche 29. September). – Kredit von 524 700 Franken für den Ausbau des Strassennetzes der Heil- und Pflegeanstalt Rosegg (Ergänzungskredit zur Spitalvorlage vom 24. April 1955). – Kreditbewilligung im Betrage von 1 852 000 Franken für Ausbau und Verbesserung bestehender Strassen II. und III. Klasse.

15./16. In Grenchen findet das kantonale *Trachtenfest* statt.

24. Die Einwohnergemeindeversammlung *Olten* bewilligt an die Neuerstellung der Volière einen Beitrag von 125 000 Franken.

25. Die Einwohnergemeindeversammlung *Grenchen* genehmigt die Verwaltungsrechnung des Jahres 1956, die bei rund 9 850 000 Franken Einnahmen und 9 912 000 Franken Ausgaben mit einem Defizit von 63 000 Franken abschliesst.

Juli

6./7. Solothurnisches *Kantonal-Gesangfest* in Biberist.

9./10. *Kantonsrat*, ausserordentliche Versammlung. Zur Behandlung gelangen unter anderem: Erhöhung des Kredites pro 1958 für Meliorationen von 200 000 Franken auf 400 000 Franken. – Genehmigung der Projekte für zwei Trakte der Heil- und Pflegeanstalt Rosegg und Krediteröffnung für die Ausführung von 4 Millionen Franken. – Schaffung einer weitem Hauptlehrerstelle für Gesang und Musik an der Kantonsschule. – Weiterer Ankauf von Land für den Autobahnbau und Kreditbewilligung von einer halben Million Franken (vergleiche 29./30. April hievor).

14. Kantonaler Nationalturner-Tag in Riedholz.

14. Schulfest in *Olten*, verbunden mit der Einweihung des Bannfeldschulhauses.

22. Die Versammlung der Einwohnergemeinde *Olten* genehmigt Jahresrechnung und Bericht über das Jahr 1956. Die Rechnung erzeigt bei 7 376 735 Franken Einnahmen und 7 376 235 Franken Ausgaben einen Einnahmenüberschuss von 500 Franken. In den Ausgaben sind zusätzliche Rückstellungen im Betrage von 245 000 Franken enthalten, darunter 100 000 Franken für das neue Verwaltungsgebäude. Die Bauabrechnung über den Schlachthof wird genehmigt und hiefür ein Nachtragkredit von 138 000 Franken bewilligt.

September

9. Die Einwohnergemeindeversammlung *Olten* beschliesst die Kapitalvermittlung seitens der Gemeinde bis zu einem Gesamtbetrage von 4 Millionen Franken für die Finanzierung des gemeinnützigen Wohnungsbaues. Der Beschluss wird an der Urnenabstimmung vom 29. September bestätigt.

15. Die von der römisch-katholischen Kirchgemeinde St. Niklaus in *Riedholz* errichtete *Kirche* wird eingeweiht.

23./24. *Kantonsrat*, ausserordentliche Versammlung. Zur Behandlung gelangen unter anderem: Erhöhung der Zuweisung an die für ausserordentliche Beiträge an Einwohnergemeinden bestimmte Reserve des Finanzausgleichsfonds. – Beitrag an die Solothurn-Zollikofen-Bern-Bahn für die Erstellung von Sicherungsanlagen. – Revision von § 9 des Gesetzes betreffend die Viehversicherung (vergleiche 24. November). – Staatliche Anerkennung der evangelisch-reformierten Kirchgemeinde Leimenthal. – Ersatzwahl des Kantonsingenieurs (an Stelle des demissionierenden Jakob Luchsinger): Fortunat Fontana, Bern.

29. In *Bellach* wird die von der evangelisch-reformierten Kirchgemeinde Solothurn errichtete neue *Kirche* eingeweiht.

29. *Kantonale Volksabstimmung* über fünf Vorlagen. Das Gesetz über die *Förderung von Wohnungsbauten* sieht die staatliche Unterstützung der Bestrebungen der Gemeinden zur Beschaffung von Wohnungen für kinderreiche Familien vor. Es sollen Beiträge bis zu 30 % der Baukosten ausgerichtet werden und Verbürgungen von Hypothekarschulden erfolgen. Bezugsberechtigt sind Familien mit bescheidenem Einkommen mit wenigstens vier minderjährigen oder nicht erwerbsfähigen Kindern. Das Gesetz wird mit 11 032 gegen 4 462 Stimmen angenommen. – Die zweite Vorlage betreffend *Abänderung des Gesetzes über die Primarschulen und des Gesetzes über die Besoldung des Lehrpersonals* bezweckt einen Ausbau der Oberstufe der Primarschule (Einführung von Sekundarschulen und Organisation von Oberschulen) und Einführung von Hilfsschulen. Die Vorlage wird mit 7 758 gegen 7 533 Stimmen verworfen. – Die in der dritten Vorlage vorgenommene *Ergänzung des § 19 des Bezirksschul-Gesetzes* bestimmt, dass auch Frauen in die Bezirksschul-Pflegen wählbar sein sollen. Annahme mit 9 076 gegen 6 104 Stimmen. – Mit der vierten Vorlage betreffend *Erweiterung des Arbeitslehrerinnenheims* in Solothurn werden die Voraussetzungen geschaffen für genügende Unterrichts- und Unterkunftsräume für die Schülerinnen des Arbeitslehrerinnenkurses. Es ist vorgesehen, in den neuen Räumen auch Schülerinnen des Kindergärtnerinnenkurses und der Lehrerbildungsanstalt unterzubringen, soweit sie im Schülerinnenkosthaus an der Aare nicht Platz finden. Für die Erweiterungsbauten wird ein Kredit von 1,4 Millionen Franken ausgesetzt. Die Vorlage wird mit 8 974 gegen 6 165 Stimmen angenommen. – Die fünfte Vorlage über *Ausbau des Erkennungs- und Fahndungsdienstes der Kantonspolizei und die Schaffung von Wohn- und Schlafräumen für Polizeirekruten und ledige Polizisten* sieht den Bau neuer Bureau-, Arbeits-, Ausbildungs- und Unterkunftsräume, die bisher ungenügend und dezentralisiert waren, auf dem Platze des ehemaligen

Chemietraktes der alten Kantonsschule vor. Hiefür ist ein Betrag von einer halben Million Franken erforderlich. Die Vorlage wird mit 9 311 gegen 5 277 Stimmen vom Volke gutgeheissen.

29. Als *Amtsgerichtspräsident von Balsthal* wird an Stelle des verstorbenen Walter Wyss gewählt: Dr. Willy Schnyder, Solothurn.

Oktober

22./23. *Kantonsrat*, ausserordentliche Versammlung. Zur Behandlung gelangen unter anderem: Definitive Ordnung der Reallohnverbesserung (vergleiche Chronik 1956. 11./12. September) der Lehrkräfte der Primar-, Bezirks-, Arbeits- und Haushaltungsschulen durch Erhöhung der Altergehaltszulagen der Primar- und Bezirkslehrer sowie Erhöhung der Minimalgehälter der Arbeits- und Haushaltungslehrerinnen. Für die Primarlehrer wird zudem eine Erhöhung der Wohnungsentschädigungen zugesichert. – Projektgenehmigung und zweite Krediteröffnung im Betrage von 4 045 000 Franken für das Kantonsspital in Olten auf Grund des Volksbeschlusses vom 24. April 1955. – Fortsetzung der Teuerungsbeihilfe an die notleidende Bevölkerung (vergleiche 24. November). – Erweiterung des Projektes für den Ausbau der Heil- und Pflegeanstalt Rosegg durch Erstellung eines Kohlenkellers und Bewilligung eines Kredites hiefür von 75 000 Franken.

27. Die neue *Birsbrücke in Dornach* wird eingeweiht.

31. Der *Botschafter Indiens* bei der Eidgenossenschaft besucht mit Gefolge Solothurn und wird vom Regierungsrat empfangen.

November

24. *Eidgenössische Volksabstimmung* über zwei Vorlagen. Die Ergänzung der Bundesverfassung durch einen Artikel betreffend *Atomenergie und Strahlenschutz* wird im Kanton Solothurn mit 16 038 gegen 5 540 Stimmen, in der Eidgenossenschaft mit 491 745 gegen 144 151 Stimmen und allen Standesstimmen angenommen. – Ebenfalls wird angenommen der Bundesbeschluss über die befristete Verlängerung der Geltungsdauer der Übergangsordnung betreffend die *Brotgetreideversorgung* des Landes, im Kanton mit 13 884 gegen 7 746 Stimmen, im Bunde mit 401 768 gegen 239 295 Stimmen und $19\frac{5}{2}$ gegen $1\frac{1}{2}$ Standesstimmen.

24. *Kantonale Volksabstimmung* über zwei Vorlagen. Für die Fortsetzung der im Jahre 1941 erstmals bewilligten und in den Jahren 1945, 1947 und 1952 erneuerten *Teuerungsbeihilfe an die notleidende Bevölkerung* wird ein weiterer Kredit von einer halben Million Franken bewilligt. Die Vorlage wird mit 16 338 gegen 5 451 Stimmen gutgeheissen. – Mit der zweiten Vorlage betreffend Revision von § 9 des Gesetzes über die *Viehversicherung* werden die Beiträge des Staates an die Viehversicherung entsprechend der Geldentwertung erhöht. Annahme mit 14 625 gegen 6 878 Stimmen.

25./26./27. *Kantonsrat*, ordentliche Herbstversammlung. Zur Behandlung gelangten unter anderem: Voranschlag zur Staatsrechnung 1958. Dieser erzielt nach Abschluss der Beratung bei 72 916 000 Franken Einnahmen und 73 546 000 Franken Ausgaben ein Defizit der Verwaltungsrechnung von 630 000 Franken. – Nachtragkredite II. Serie pro 1957 im Nettobetrag von 1 126 000 Franken. – Festsetzung der Besoldung der obern Beamten der Kantonalbank. – Teuerungszulagen an das Staatspersonal pro 1958, die auf 78 % der Grundbesoldungen festgesetzt werden. – Festsetzung der Gehaltsminima der Primar- und der Bezirkslehrer für das Jahr 1958. – Errichtung eines Amtes für Wasserbau, Wasserwirtschaft und Gewässerschutz. – Festsetzung des Teilprogramms 1958 für den Ausbau der Strassen I. Klasse und Bewilligung eines Kredites hierfür von 7 Millionen Franken. – Ermächtigung des Regierungsrates, für die Durchführung des Ausbauprogramms der Strassen I. Klasse ein Überbrückungsdarlehen von 3 Millionen Franken aufzunehmen. – Vom generellen Projekt für die Erweiterung des Bürgerspitals Solothurn wird Kenntnis genommen; für die Erstellung eines Pavillons wird ein Kredit von 1 216 000 Franken eröffnet. Ferner wird für die Projektierung des Bettenhauses und des Behandlungstraktes des Bürgerspitals ein Beitrag von 230 000 Franken bewilligt. – Der Errichtung eines Spitalneubaues in Dornach wird zugestimmt und hierfür ein Kredit von 2 Millionen Franken zur Verfügung gestellt. – Als Präsident des Kantonsrates für das Jahr 1958 wird Dr. Werner Fröhlicher, Fürsprecher, Solothurn, gewählt.

29. Die Einwohnergemeindeversammlung *Grenchen* beschliesst Änderungen des Steuerreglementes. Sie stimmt der Umwandlung des Darlehens von 800 000 Franken an das Parktheater in eine nichtverzinsbare Hypothek zu. Vom Vermächtnis der Frau Marie Dorer-Girard zugunsten einer Stiftung zur Förderung der handwerklichen und kunstgewerblichen Schulung Grenchner Lehrlinge wird Kenntnis genommen.

Dezember

9./10. *Kantonsrat*, ausserordentliche Versammlung. Zur Behandlung gelangen unter anderem: Ergänzung der Vollziehungs-Verordnung zum Gesetz über die Gebäudeversicherung und Feuerpolizei, wodurch die Kaminfeger zu einer Buchführung verhalten werden sollten; der bezügliche Antrag des Regierungsrates wird abgelehnt. – Schaffung einer neuen Lehrstelle an der Bezirksschule Grenchen. – Der Tuberkuloseheilstätte Allerheiligenberg wird zur Deckung des Betriebsdefizites pro 1956 ein Beitrag von 148 300 Franken gewährt. – Der jährliche Betriebskostenbeitrag an das Erziehungsheim Kriegstetten wird um 35 000 Franken erhöht.

11. Die Einwohnergemeindeversammlung *Solothurn* behandelt den Voranschlag für das Jahr 1958. Die Arbeitszeit der Städtischen Arbeiter wird pro 1958 auf 47 Stunden, für das Jahr 1959 auf 46 Stunden pro Woche reduziert. Für den Ausbau des Werkgebäudes wird ein Kredit von 2 Millionen Franken bewilligt. Die Pensionsversicherung des städtischen Personals wird der erfolgten Realloohnerhöhung und der Teuerungszulage angepasst.

30. Bei der Behandlung des Voranschlages für das Jahr 1958 stimmt die Versammlung der Einwohnergemeinde *Grenchen* der Errichtung von drei neuen Klassen an der Primarschule zu, ebenso je einer weiteren Klasse an der Bezirksschule, an der Sekundarschule und an der Arbeitsschule.

Fr. Kiefer